

# Ahlhaus sieht keine Alternative zur Sparpolitik des Senats

HAMBURG :: Bürgermeister Christoph Ahlhaus hat den strikten Sparkurs seines schwarz-grünen Senats verteidigt. „Dass man nicht unbedingt Beifall bekommt, wenn man spart, ist bekannt“, sagte der CDU-Politiker der Nachrichtenagentur dpa. Er habe sich aber bewusst dafür entschieden, nicht erst die Bürgerschaftswahlen 2012 abzuwarten. „Wer verantwortungsvolle Politik machen will, darf vor Problemen nicht davonlaufen“, sagte Ahlhaus.

Hamburg habe einen erheblichen Konsolidierungsbedarf von etwa 500 Millionen Euro. „Wir gehen diesen aktiv an, weil es gar keine Alternative gibt, wenn Hamburg auch in Zukunft handlungsfähig bleiben soll.“

Kritik nehme er vor allem an der Schließung des Altonaer Museums und der Kürzung beim Schauspielhaus wahr. „Aber auch im Bereich Kultur muss es möglich sein, bestehende Strukturen zu hinterfragen.“ (dpa)